

17. Die Obrigkeit [in Luzern] solle alle Kosten vergüten. "*Auch unser Pfandtbrieff lauthet, Welcher Theill unrecht hat, soll dem andern den Kosten geben.*"

---

Kopie  
AH 26, 172-175 - Blatt 172 leer

69

1702 Juli 21., Mantua

A

BRIEF VON [GRAF BEAT JAKOB] ZURLAUBEN VON GESTELBURG [AN BEAT KASPAR ZURLAUBEN]

---

Sein Schreiben, "*acompañée de Mr. [Francois] Cassaigne*", sei ihm gestern zugestellt worden. Sich mit Cassaigne zu unterhalten, habe er noch nicht viel Zeit gefunden. "*[Mais] Vous Le Connoissés comme moy cela Suffit.*" Für die gleichzeitig erhaltenen Zungen und Käse danke er ihm bestens.

Wenn er ihm gelegentlich berichten könnte, was auf der Tagsatzung [in Baden] so vorgefallen wäre, wäre er ihm sehr verbunden.

In der Beilage werde er eine "*Copie du [Charles-Henri de Lorraine], prince [de Vaudemont, dem Gubernatoren von Mailand], qui vous Surprendra peut estre*", vorfinden.

Bezüglich der Rekrutenwerbungen habe er dem früher Gesagten nichts hinzuzufügen. Wenn man etwas Fantasie anwende, sollte es - würden doch massenhaft Leute aus der feindlichen [österreichischen] Armee desertieren - nicht allzu schwer fallen, die nötige Mannschaft aufzutreiben. "*Vous n'aurez qu'a m'adresser un officier avec de L'argent.*"

Wie er sicherlich schon vernommen, operiere die Armee des span. Königs [Philipp V.] nun auf der andern Seite des Po. Dies "*dans Le Dessein de Combattre Les Ennemis partout ou elle Les Trouvera, et marchant en droiture au pont de borgoforte pour Se Saisir de La Teste du pont des Ennemis, et de Les obliger de Le Rompre ou de s'en Saisir.*" Inzwischen aber wolle die unter dem Kommando des Prince de Vaudemont stehende Armee den Feind "*[du] Camp Retranché de La madone*" aus observie-

ren. Er selber sei mit der Verteidigung dieser grossen Stadt [Mantua] beauftragt. Auch habe er dem Feind die über den Mincio führenden Brücken streitig zu machen. Von den 12'000 Mann, die ihm dafür zur Verfügung ständen, habe er einen Teil in einem Lager, welches er im Feuerschutz der Zitadelle habe errichten lassen, untergebracht.

Seiner Meinung nach bestehe Hoffnung, den Feind endlich aus seinen Verschanzungen hinaustreiben und alsdann empfindlich schlagen zu können.

*"bien des compliments et d'assurances de Mes Service a Son Excellence, [den franz. Ambassadoren Roger Brûlart, Marquis de Puyzieux]."*

Der Prince de Vaudemont sei vor zwei Tagen auf einer Inspektionsreise auch bei ihm vorbeigekommen. Die von ihm getroffenen Massnahmen hätten dessen volle Billigung gefunden. Bei dieser Gelegenheit habe er sich auch sehr lobend über ihn, [Beat Kaspar Zurlauben], geäussert ...<sup>1</sup>

1) Hier bricht der Brief ab

---

Original, in franz. Sprache  
AH 26, 191b-192

## 70

1704 September 20., Fontainebleau

A

SCHREIBEN DES [SECRETAIRE D'ETAT DE LA GUERRE, MICHEL] CHAMILLART,  
[AN GRAF BEAT JAKOB ZURLAUBEN]<sup>1</sup>

---

Leider habe er bis dato keine Zeit gefunden, ihm für seine tapfere Haltung in der Schlacht von Höchstädt seine Anerkennung auszusprechen. Die Wunden, die er dabei davongetragen, gereichten ihm sehr zur Ehre. König [Ludwig XIV.] habe davon Kenntnis genommen und ihn beauftragt, ihm hiermit seine Anerkennung auszusprechen. Wenn sein Regiment seinem Beispiel gefolgt und sich gleich ihm bis zum letzten eingesetzt hätte, wäre der Schlacht-  
ausgang vielleicht ein anderer gewesen. Eine Folge von dessen Versagen sei nun, dass der König angeordnet habe, dieses aufzu-